



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

4. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 04. September 2025

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Zuhörer: 6 Person

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer

DI Michael Saischek, MSc.

Mag. Florian Graiff

Gregor Reitmair, MSc.

Kiafar Kamran i.V. für Tobias Mair

Ing. Roland Fleißner

Günter Hirsch i.V. für Sabine Jäger

Daniela Pfurtscheller

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg

Dr. Maria Fritz

Barbara Schweiger

Julia Riedl i.V. für Romed Eberl

„MuttersPLUS“

Harald Graus

Mag. Reinhard Huber

Susanne Singer i.V. für Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

Entschuldigt:

Tobias Mair (Mandatsverzicht, mit heutigem Tag rechtskräftig)

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

Romed Eberl

Unentschuldigt:

Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 aus der Sitzung vom 5. Juni 2025
3. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Gp. 10/3 KG 81120 Mutters; Johannes Oberacher, Schulgasse
4. Beratung und Beschlussfassung: Erlass und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gpn. 9/4, 9/5, 9/6, 9/7, 9/8 und 10/4 KG 81120 Mutters; Johannes Oberacher, Schulgasse
5. Beratung und Beschlussfassung: Erlass und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gp. 577/2 KG 81120 Mutters; Lukas Mayr, Dorfstraße
6. Beratung und Beschlussfassung: Raumordnungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Norbert Kofler; Nockhofweg
7. Beratung und Beschlussfassung: Vergabe einer geförderten Wohnung im Projekt Frida
8. Beratung und Beschlussfassung: Austritt Schulsprengel Innsbruck / Eintritt Schulsprengel Axams
9. Beratung und Beschlussfassung: Gemeinschaftsprojekt mit der IKB AG / Infrastrukturleitungen Hoarachhof - Vereinshaus Kreith / Vergabe an den Bestbieter
10. Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Kanalprojekt Hoarachhof - Vereinshaus Kreith
11. Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde Mutters durch die BH Innsbruck
12. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
13. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters = Dienstbarkeitsvertrag Vision Estate = Dienstbarkeitsvertrag IKB AG / Infrastrukturleitung
14. Bericht des Bürgermeisters
15. Personalangelegenheiten
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 15, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 der Sitzung vom 05. Juni 2025

Die Niederschrift Nr. 3 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Gp. 10/3 KG 81120 Mutters; Johannes Oberacher, Schulgasse

Vor einigen Monaten hat der Gemeinderat der Gemeinde Mutters eine Widmung im Bereich der Gp. 10/3 gemacht. Damals wurde von Wohngebiet in Sonderfläche gewidmet. Die Garage wurde zwischenzeitlich errichtet und mit der Gemeinde Mutters eine Raumordnungsvereinbarung geschlossen. Nunmehr soll jener Teil der Parzelle, welcher nicht mit der Garage bebaut ist (Bereich Zufahrt zum Wohnhaus Oberacher) wieder die ursprüngliche Widmung erhalten.



Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, idF LGBl. Nr. 35/2025 den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vom 03. Juli 2025, Zahl 331-2025-00002, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vor: Umwidmung Grundstück 10/3 KG 81120 Mutters rund 351 m² von Sonderfläche für Widmungen mit Teilstellfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5 in Wohngebiet § 38 (1).

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Erlass und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gpn. 9/4, 9/5, 9/6, 9/7, 9/8 und 10/4 KG 81120 Mutters; Johannes Oberacher, Schulgasse

Johannes Oberacher möchte die Parzellenstruktur für diese Grundstücke neu zusammenstellen. Für einen Bescheid nach dem Grundstücksteilungsgesetz hat der Bürgermeister die Notwendigkeit eines allgemeinen Bebauungsplanes in Erwägung gezogen. Johannes Oberacher hat sein Vorhaben dargelegt, dieses wurde gemeindeseits mit dem örtlichen Raumplaner besprochen. Mag. Klaus Spielmann hat nach Prüfung einen Bebauungsplan erstellt, welcher dem Gemeinderat entsprechend vorliegt. Bei all den Parametern handelt es sich um Ortsübliche.



Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022 idF LGBL. Nr. 35/2025, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 08. Juli 2025, Zahl Bplmut0225 – Schulgasse, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG:

EINSTIMMIG JA

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Erlass und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gp. 577/2 KG 81120 Mutters; Lukas Mayr, Dorfstraße

Fam. Mayr hat vor 40 Jahren das Haus in der Dorfstraße errichtet. Zwischenzeitlich haben sich die Eltern getrennt, und der Sohn Dr. Lukas Mayr ist Besitzer der Liegenschaft. Er möchte das bestehende Haus abtragen, und ein Mehrfamilienhaus errichten, um für sich (in weiterer Folge auch für seine Kinder), seiner Schwester und seiner Mutter mit neuem Lebensgefährten Wohnraum zu schaffen. Sie waren mehrfach im Gemeindeamt vorstellig und haben die Planung abgeschlossen. Die Abstimmung mit Mag. Klaus Spielmann hat stattgefunden, das Projekt entspricht komplett den Grundsätzen, welche im TROG verankert sind.



DI Michael Saischek, MSc. fragt bezüglich einem Raumordnungsvertrag nach. Der Bürgermeister sagt, dass man sich in weiterer Folge mit Dr. Mayr darüber unterhalten wird. DI Saischek, MSc. spricht den Gleichheitsgrundsatz an, man wird also auch hier einen Vertrag benötigen. Dem stimmt Dr. Maria Fritz zu und erwähnt nochmals, dass einheitliche Vorgehensweisen und Richtlinien von Vorteil wären, welche offen und transparent kommuniziert werden. Der Bürgermeister bevorzugt nach wie vor eine individuelle Betrachtung und eine jeweilige Diskussion im Gemeinderat. Die Situation wird diskutiert.

Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBI. Nr. 43/2022 idF LGBI. Nr. 35/2025, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 25. August 2025, Zahl 03/25 – Dorfstraße 54, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG: **EINSTIMMIG JA**

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Raumordnungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Norbert Kofler; Nockhofweg

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Bebauungsplan für Familie Kofler am Nockhofweg beschlossen. Damals wurde auch schon mitgeteilt, dass es zu einem Raumordnungsvertrag kommen wird. Es ist festgehalten, dass durch die Änderung des Bebauungsplanes geschaffene Flächen nur für Eigenzwecke verwendet werden. Sollten innert von 15 Jahren irgendwelche Flächen des Gebäudes veräußert werden, so wird der Gemeinde eine Kaufoption eingeräumt: Erwerb von 1.500 m² Freiland zu € 30,00 je m² im Bereich hinter dem Sportplatz und dies wertgesichert.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Vereinbarung, errichtet von Dr. Simon Schafferer und abgeschlossen zwischen Norbert Kofler und der Gemeinde Mutters zum Zwecke der Einräumung einer Kaufoption für 1.500 m² der Gp. 609 und/oder Gp. 614, beide KG Mutters die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: **EINSTIMMIG JA**

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Vergabe einer geförderten Wohnung im Projekt Frida

Im Bauprojekt Frida der Moser Wohnbau in der Innsbrucker Straße haben sich die Pläne hinsichtlich einer Ansiedelung eines Physiotherapeuten kurzfristig zerschlagen. Es wurde mit dem aus dem Bewerbungsverfahren zweitgereichten Kontakt aufgenommen. Er würde die Wohnung zu den angebotenen Konditionen nehmen. Der zuständige Ausschuss schlägt nunmehr vor, die Wohnung (63 m²) an Jakob Reitmair / Innsbrucker Straße zu vergeben.

Der Obmann des Ausschusses für Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit Ing. Roland Fleissner berichtet über die Entstehung der Reihung betreffend der Wohnung mit der Bezeichnung „Top B01“. Eigentlich wäre Valentina Hangl die Erstgereichte gewesen, diese hat aber auf die Wohnung verzichtet, somit ist Jakob Reitmair der Nächstgereichte.

Antrag: auf Antrag des Obmannes des Ausschusses für Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit, Ing. Roland Fleissner, wird die zum Kauf stehende Wohnung im Neubau Frida / Innsbrucker Straße an Jakob Reitmair vergeben.

BESCHLUSSFASSUNG: **14 JA**
1 STIMMENTHALTUNG (Gregor Reitmair)

TOP 8.) Beratung und Grundsatz-Beschlussfassung: Austritt Schulsprengel Innsbruck / Eintritt Schulsprengel Axams

Wie bereits mehrmals dem Gemeinderat vorgetragen, erwägen die Gemeinden Mutters und Natters den Austritt aus dem Schulsprengel Innsbruck (Mittelschule), um sich den Sprengel Axams anzuschließen. Die politisch verantwortliche Landesrätin hat nach zwei Jahren grünes Licht signalisiert, dass dies zum Schulstart 2026/2027 offiziell sein könnte. In mehreren Gesprächen mit der Bildungsdirektion konnten Details geklärt werden – auch die Bildungsdirektion gibt grünes Licht. In

Axams wurde die Sonderschule mangels Schüler:innen stillgelegt und auch die Polytechnische Schule wird mit jener der Gemeinde Kematen zusammengelegt. Somit stehen Räumlichkeiten in Axams zur Verfügung, welche entsprechend adaptiert werden müssen. So ist geplant, dass die bestehende NMS in Axams in den kommenden vier Jahren jeweils um eine Klasse erweitert wird, um die Schüler:innen aus Mutters und Natters aufnehmen zu können.

Für das heurige Schuljahr werden bereits fünf Kinder in der Musikmittelschule in Axams starten. Der Bürgermeister hat bereits beim VVT die Überarbeitung der Fahrzeiten gefordert, sodass es zu einer sehr guten Verbindung für Mutterer / Natterer Kinder ins Mittelgebirge kommt. Die Geschäftsführung des VVT hat der Gemeinde bereits bestätigt, dass dies auch passieren wird.

Im Sprengel in Innsbruck muss die Gemeinde Mutters die fortlaufenden Kosten für die jeweiligen Schüler tragen. Zusätzlich werden im Aufteilungsschlüssel auch die Kosten für Investitionen in diverse Mittelschulen an die Gemeinden übertragen. So muss die Gemeinde zB bei einem Turnsaalbau in der NMS Fritz-Prior anteilmäßig mitbezahlen. Es gab vor 3 Monaten einen Termin mit der Aufsichtsbehörde. Dort geht man davon aus, dass durch die Beendigung der Mitgliedschaft im Schulsprenkel Innsbruck auch die bereits eingebrachten Investitionskostenzuschüsse der Gemeinde Mutters, aliquot rückvergütet werden müssten. Dies wird von derer Seite geprüft.

Nunmehr bedarf es eines Grundsatzbeschlusses, sodass Mutters die Verhandlung für die Implementierung in den Schulsprenkel Axams aufnehmen kann.

Zahlung der Gemeinde Mutters (teilweise Verschiebungen – spätere Abrechnung):

	Stadt Innsbruck	Fulpmes	Axams	TOTAL	pro Kopf/40 Schüler
2020	€ 25.565,00	€ 28.297,14	€ 0,00	€ 53.862,14	€ 1.346,55
2021	€ 29.840,00	€ 30.234,96	€ 763,80	€ 60.838,76	€ 1.520,97
2022	€ 0,00	€ 20.987,55	€ 883,81	€ 21.871,36	€ 546,78
2023	€ 14.615,00	€ 26.253,22	€ 3.747,41	€ 44.615,63	€ 1.115,39
2024	€ 47.043,78	€ 27.916,68	€ 6.845,08	€ 81.805,54	€ 2.045,14
<u>2025</u>	<u>€ 19.000,00</u>	<u>€ 27.752,24</u>	<u>€ 6.124,92</u>	<u>€ 52.877,16*</u>	<u>€ 1.321,93</u>
TOTAL	€ 136.063,78	€ 161.441,79	€ 18.365,02	€ 315.870,59	€ 1.316,13

*für 2025 sind für die Zahlung an die Stadt Innsbruck € 19.000,00 budgetiert

Im Jahr 2023 hat Götzens pro Kind einen Betrag von € 1.172,95 an die NMS Axams bezahlt

Im Jahr 2024 hat Götzens pro Kind einen Betrag von € 1.130,40 an die NMS Axams bezahlt

Jeweils für Operative und Finanzierung.

Die Gemeinde Mutters hat bei einer Annahme von 40 Kinder einen Betrag von € 1.316,13 in den letzten 6 Jahren an die diversen Schulsprenkel bezahlt. In den Jahren 2023 bis 2025 beträgt dies

€ 1.494,15 pro Kind. Es ist davon auszugehen, dass es am Verhandlungsweg auch zu Einsparungen kommen wird. Somit wäre der Vorteil in zweifacher Hinsicht zu sehen.

Dr. Maria Fritz fragt nach, ob die Mehrkosten für jene Kinder, welche bisher die NMS in Fulpmes besucht haben, bei diesen Berechnungen berücksichtigt wurden. Ja, antwortet der Bürgermeister.

Ihre Liste steht diesem Wechsel positiv gegenüber, da sie aus Erfahrung sagen kann, dass Kinder, welche in die Neue Mittelschule gehen, nicht nach Innsbruck in eine NMS gehen möchten. Was ist, wenn ein Kind trotzdem nach Innsbruck in eine NMS möchte, fragt Dr. Maria Fritz weiter. In solchen Fällen soll man bezüglich der Mehrkosten in Gespräche mit der Gemeindeführung treten, sagt der Bürgermeister. Gregor Reitmair befürwortet diesen Wechsel auch, da sein Sohn bereits die damalige Hauptschule in Axams besucht hat und dort sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Weitere Gemeinderäte befürworten diese Vorgehensweise.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss hinsichtlich eines Beitrittes zum Schulsprengel Axams herbeizuführen, sodass die Gemeinde in die Verhandlungen mit dem Schulsprengel eintreten kann.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Beratung und Beschlussfassung: Gemeinschaftsprojekt mit der IKB AG / Infrastrukturleitungen Hoarachhof – Vereinshaus Kreith / Vergabe an den Bestbieter

Wie bereits erwähnt, ist der Kanal in den letzten Wochen und Monaten mehrmals gebrochen, und sind Fäkalien ausgetreten. Die Prüfung hat ergeben, dass eine Neuerrichtungen des knapp 35 Jahre alten Kanals unerlässlich sei. Das Büro Kirchebner wurde mit der Planung und Ausschreibung beauftragt.

Im Vorfeld hat der Bürgermeister die Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt. 1992 haben beide zugestimmt, dass ein Abwasserstrang durch deren Grundstücke geführt werden darf (ca. 300 Meter Länge). Zu Weihnacht 2023 kam es im Bereich oberhalb der Familie Gufler zu einem fatalen Wasserrohrbruch. Die Leitung konnte nicht repariert werden, und wurde dadurch die Ringleitung unterbrochen. Der Bürgermeister hat in Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern erwirkt, dass neben der Kanalleitung auch eine Wasserleitung und ein Blindrohr der Gemeinde mitverlegt werden können. Weiters kam es auch zur Zustimmung, dass die IKB AG Versorgungsleitungen neu verlegen kann. Die Abgeltung für die Gemeindedienstbarkeit wurde zwischen den beiden Grundstückseigentümern getroffen und bezahlt, sodass der Gemeinde hierfür keine Kosten entstehen. Ein entsprechendes Schriftstück liegt vor.

Die Gesamtkosten liegen bei € 101.800,00 und werden nach dem Verhandlungsergebnis im Schlüssel 43 % Gemeinde Mutters und 57 % IKB AG aufgeteilt. Die Zustimmung der IKB AG liegt am Tisch. Bestbieter war die Firma Fröschl. Die Gemeinde wird für diesen Betrag eine Bedarfzuweisung beantragen.

Gregor Reitmair findet es sehr positiv, dass sich die Grundeigentümer einigen konnten und dass man die Ringleitung wiederum schließen kann.

Dr. Maria Fritz sagt, ein Kanal gehört ihrer Meinung nach ins öffentliche Gut, dem stimmt der Bürgermeister zu.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Fröschl mit der Errichtung der Infrastrukturleitungen zwischen Hoarachhof und dem Vereinshaus Kreith wie in der Ausschreibung der Firma Kirchebner dargelegt zum Gesamtpreis von € 101.788,44 zu betrauen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 10.) Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Kanalprojekt Hoarachhof – Vereinshaus Kreith

Die Vergabe der Leistungen wurde beschlossen. Im Vorfeld kam es zu Verhandlungen mit den Grundeigentümern, dass der Kanal, die Wasserleitung und das Leerrohr ins Öffentliche Gut übernommen werden, und es hierfür Dienstbarkeiten bedarf. Weiters wurde fixiert, dass die Vereinbarung für die einmaligen Abtretungskosten zwischen den beiden betroffenen Grundstückseigentümern direkt zu erfolgen hat, und die Gemeinde keine Kosten für die Einräumung von Dienstbarkeiten übernimmt. Ein entsprechendes Schriftstück der beiden Vertragsparteien liegt vor, dies stellt auch die Grundlage für die kostenlose Einräumung der Dienstbarkeit für die Gemeinde Mutters dar.

Dr. Simon Schafferer hat diese Details in einem Dienstbarkeitsbestellungsvertrag niedergeschrieben. Die Verbücherung erfolgt nach Abnahme der neu errichteten Infrastruktur.

Gebhard Muigg erkundigt sich nach dem Baustart. Dieser wird umgehend erfolgen, sagt der Bürgermeister.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden, von Dr. Simon Schafferer ausgearbeiteten Dienstbarkeitsbestellungsvertrag, zum Zwecke der dauerhaften Nutzung von Grundstücksflächen für Infrastruktur-Versorgungsleitungen die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 11.) Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde Mutters durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Am 23. Juli 2025 kam es zu einer überörtlichen Prüfung der Gemeindekasse durch den Gemeindeprüfer der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Marcel Pfurtscheller. Kassenbestandsaufnahme, und Geldverwaltungsstellen wurden geprüft. In beiden Fällen wurde eine volle Übereinstimmung festgestellt.

Feststellung des Prüfers zur nicht voranschlagswirksamen Gebarung: *Die stichprobenweise Überprüfung der Vorschüsse und Verwahrgelder im Anschluss an die Kassenbestandsaufnahme ergab keine Beanstandung. Es ist anzumerken, dass die voranschlagsunwirksamen Konten vom Finanzverwalter sehr sauber geführt werden.*

Der Bürgermeister spricht der Gemeindeverwaltung, speziell dem Finanzverwalter, ein Lob hierfür aus.

TOP 12.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters

Bei der Sennalm starten die Bauarbeiten am kommenden Montag. Die Planung wurde von Haller Herbert aus Natters gemacht. Die Baggerarbeiten macht die Gemeinde selbst, die Baumeisterarbeiten erfolgen durch die Fa. Ness Bau, die Holzbauarbeiten durch die Fa. Schett.

Am 13.9.2025 findet der Almabtrieb in Mutters statt.

Zur Potentialanalyse „Erweiterung Gewerbepark Gärberbach“ liegt ein erster Zwischenbericht vor. Das Gelände in diesem Bereich ist nicht ideal für eine Erweiterung, weshalb die Kosten für die Genehmigungsplanung und die erforderlichen Gutachten sowie die bauliche Umsetzung recht hoch sein werden. Das Projekt wird für die GGAG im besten Fall ein finanzielles Nullsummenspiel werden, sollte aber unter dem Aspekt der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Gemeindegebiet und somit einer Steigerung der Kommunalsteuer betrachtet werden. Weitere Informationen in diesem Zusammenhang folgen. Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis und erteilt den Auftrag das Projekt weiter zu verfolgen.

TOP 13.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters

- Dienstbarkeitsvertrag IKB AG / Infrastrukturleitung

Der Substanzverwalter berichtet über den Sachverhalt. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diese Vorgehensweise bzw. diesen Dienstbarkeitsvertrag aus.

- Dienstbarkeitsvertrag Vision Estate

Der Substanzverwalter berichtet über den Sachverhalt und dass man derzeit noch auf die Grundlagen für die Abrechnung der Entschädigung für die Verankerung der Baugrubensicherung wartet. Der Kanal muss überbaubar hergestellt bzw. geplant werden, hält Dr. Maria Fritz fest. In diesem Zusammenhang wird der Spielplatz bei dieser Wohnanlage angesprochen. Der Gemeinderat stimmt dem Dienstbarkeitsvertrag mit der Auflage, dass sowohl die Einreich-, als auch die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung für die Hangsicherung und den angedachten Parkplatz von der Dienstbarkeitsnehmerin auf deren Kosten beigestellt werden muss. Überdies darf der Dienstbarkeitsvertrag erst von der GGAG unterfertigt werden, wenn die Entschädigung für die Verankerung der Baugrubensicherung des Wohnbauprojektes am Konto der GGAG Kreith eingegangen ist.

Der Bürgermeister lobt den Zustand der Wege und er hofft, dass diese möglichst lange halten.

TOP 14.) Bericht des Bürgermeisters

- Schäden im Zuge der Unwetter: Sturmschäden Freizeitzentrum und Spielplatz
- Straßeneinbindung Unterberg / Stefansbrücke
- Eröffnung Radweg Stubai
- Altersheim: es hat eine Revision stattgefunden, welche die Finanzgebarung aber auch das operative Handling im Heim durchleuchtet hat. Am 23. September 2025 findet die Verbandsversammlung statt, da wird die Präsentation erfolgen
- Situation Finanzen mit Land Tirol: GAF-Mittel mehr oder weniger für 2026 schon komplett verplant / Steigerung bei Transferzahlungen unausweichlich
- Grenzverhandlung Gärberbach für die Übernahme der Wegparzelle 1235 KG Mutters (Franz Mair) ins öffentliche Gut. Ein Bebauungsplan im unteren Bereich des Weges notwendig, da die Abstandsflächen zum Bestand sonst nicht eingehalten werden.
Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass eine Änderung des Bebauungsplanes in diesem Bereich erfolgen soll, der Bürgermeister wird diesbezüglich mit dem Raumplaner in Kontakt treten.
- Ortschronistin: hat Arbeit begonnen (Dr. Saskia Danae Nowag)
- Schreiben an ASFINAG: Ungleichbehandlung von Mutters bei den Zahlungen entlang der A13
- Vollversammlung Obstbauverein: bis 30. November 2025 muss der neue Ausschuss bei der Vereinsbehörde gemeldet werden.
- Verzicht auf das Gemeinderatsmandat Tobias Mair: Schreiben ist am Mittwoch, 27. August 2025 eingelangt, somit mit heutigem Tage rechtskräftig. Die Gemeinde wird den nächstgereichten in Kenntnis setzen und die Frage stellen, ob das fixe Mandat ausgeübt wird. Bei der nächsten GR-Sitzung werden auch die Ausschüsse nachbesetzt

TOP 15.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Mara Gelmini-Koester, Stützkraft im Kindergarten Mutters.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Theresa Feichtner, Pädagogische Fachkraft im Kindergarten Mutters.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung des Dienstverhältnisses von Maria Alejandra Ortiz.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Stundenausmaßes von Selina Gredler, Pädagogische Fachkraft/Leiterin im Kindergarten Mutters.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Stundenausmaßes von Larissa Dirr, Pädagogische Fachkraft im Kindergarten Mutters.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Stundenausmaßes von Sara-Marie Kapeller, Pädagogische Fachkraft in der Kinderkrippe Mutters.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Zulagenart von Andreas Kirchmair, Bauhofmitarbeiter.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung der Funktionszulage von David Triendl, Gemeindeverwaltung.

TOP 16.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Mag. Reinhard Huber:

Gibt es Neuigkeiten zum Hotelbau bei der Muttereralm Talstation? Der Bürgermeister berichtet, dass JUFA durch einen Investor gerettet wurde. Unter anderem soll in Mutters die Umsetzung des Projektes erfolgen. Mitte September findet ein Termin zwischen der Gemeinde und daraufhin mit dem Landeshauptmann betreffend der Finanzierung statt.

Susanne Singer:

Sie spricht die überhöhte Geschwindigkeit in der Innsbrucker Straße und im Dorf an. Dies wird der zuständigen Polizeiinspektion regelmäßig mitgeteilt, sagt der Bürgermeister. Ein permanentes Radar ist nicht umsetzbar. Die Situation wird besprochen.

Recyclinghof: Zwischen den Containern und der Mauer ist eine Lücke, diese sollte ihrer Meinung nach irgendwie geschlossen werden. Der Bürgermeister wird mit den Containerfahrern sprechen, dass diese sauberer abgestellt werden.

Gebhard Muigg:

Er hat Gerüchte gehört, dass die Bäckerei in Mutters zusperrt. Der Bürgermeister hat das auch schon gehört. Er hat darüber auch mit dem Axamer Bürgermeister gesprochen und dieser hat ebenso bestätigt, dass er diese Gerüchte gehört hat. Anscheinend findet man keine Mitarbeiter. Der

Bürgermeister hätte einen Plan B für diesen Fall, welchen er aktuell aber noch nicht preisgeben möchte, solange in diesem Zusammenhang noch nichts konkret ist.

Hat man mit der Polizei wegen der Parkplätze gesprochen? Der Bürgermeister sagt, dass die Polizei die Container am Fußballplatz bis zum Jahr 2042 übernehmen würde, somit wären derartige Probleme in naher Zukunft hinfällig.

Barbara Schweiger:

Bepflanzung Dorfplatz: viele haben sich bei ihr beschwert, dass diese zu hoch ist (Sonnenblumen). Diese Situation bestätigen weitere Gemeinderäte. Man wird dies dem Gärtner im kommenden Jahr mitteilen.

Bleibt die Bepflanzung beim Kreisverkehr so? Ja, es folgen noch zwei Wappen der Gemeinden Mutters und Natters, sagt der Bürgermeister.

Dr. Maria Fritz:

Seit einigen Jahren gibt es die Idee, das Bumsaschießen in die Literatur des immateriellen UNESCO Kulturerbes aufzunehmen zu lassen. Es gab bereits Gespräche mit einem Komitee. Es ist lt. diesen Personen wichtig, dass diese Idee von der Allgemeinheit/Gemeinde mitgetragen wird. Der Bürgermeister sagt in diesem Zusammenhang seine Unterstützung seitens der Gemeinde zu. Alle Gemeinderatsparteien stehen hinter dieser Idee. Man benötigt dafür fachliche Expertisen. Einen Teil schreibt Dr. Franz Jäger. Weiters fällt Dr. Maria Fritz die neue Ortschronistin ein. Dies hält der Bürgermeister für eine gute Idee.

Daniela Pfurtscheller:

e-5 Ausschuss: das Radlkino hat stattgefunden. Am 16.09.2025 startet die europäische Mobilitätswoche (u.a. Straßenmalereien der Volksschule in der Schulgasse, Stempelpässe für umweltfreundliches Anreisen zur Schule etc.).

Gregor Reitmair:

Verdienstkreuz – Erinnerung: Die Gemeinderäte sollten sich diesbezüglich Gedanken machen.

DI Michael Saischek:

Bildungsausschuss: Der Schulbau ist aktuell aus finanziellen Gründen tabu.